

## 10.050 - Profession Pflege

### 10.050 - Nurse profession

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	10.050
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	ProfPfl-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr Scheel, Katharina (katharina.scheel@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Wird angeboten zum</b>	Akkreditierung SoSe - Version erstellt für die Akkreditierung_Modul wird künfitg angeboten im SoSe
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Nein
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

<b>Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)</b>
Studiengang: B.Sc. - BAP - Pflege (ausbildungsbegleitend) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 1

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
Die Studierenden können Meilensteine der historischen Entwicklung der Pflege in Deutschland und international, sowie wesentliche Schritte der Akademisierung und Professionalisierung des Berufs benennen. Sie können Herausforderungen der historischen Entwicklung, darunter die Konstruktion als Hilfs- und Frauenberuf, erklären. Die Studierenden können wichtige Modelle und Theorien der Pflege erläutern und ihre Praxisrelevanz einordnen und reflektieren. Gleichzeitig können sie Bezüge zu Modellen und Theorien anderer Disziplinen herstellen. Die Studierenden können die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer professionellen Arbeit, z.B. Berufsrecht, Selbstbestimmungs- und Betreuungsrecht sowie Haftungsrecht, benennen sowie ethische Begriffe, Ethikformen, ethische Leitlinien und Ethikkodizes ihres Berufs erläutern und sind fähig, ihr Handeln ethisch zu begründen.
Die Studierenden können in Gruppen Fragestellungen kooperativ erarbeiten und ihre Erkenntnisse im Rahmen von kleinen Vorträgen Mitstudierenden vorstellen und ihnen gegenüber vertreten.
Die Studierenden können das berufliche Selbstverständnis von Pflegekräften beschreiben. Sie können sich in ihrer professionellen Rolle vor dem Hintergrund kollektiver und individueller Wertmaßstäbe reflektieren. Sie kennen ihre "besondere" Rolle in einem in der Regel noch nicht akademisierten Berufsumfeld.

<b>Angaben zum Inhalt</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	z.B. Meilensteine in der Geschichte der Pflege, Akademisierung und Professionalisierung der Pflege als historischer und aktueller Prozess, aktuelle Entwicklungen in der Disziplin und in verwandten Berufen, Theorien und Modelle der Pflege und verwandter Disziplinen, ethische Grundbegriffe, Pflichten und Verpflichtungen von Pflegefachkräften, ethische Dilemmata und Entscheidungsfindungsmodelle, Ethik und Professionalisierung, Grundbegriffe des Rechts, rechtliche Rahmenbedingungen: u.a. Patientenrechte/-schutz, Berufsrecht, Haftungsrecht, Erarbeitung von praktischen Fallkonstellationen
<b>Literatur</b>	Dreyling-Riesop, H. (2020) Geschichte der Pflege: Von den Anfängen bis zur Weimarer Republik. epubli. Eckart, W.U. (2017). Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin. Springer. Hiemetzberger, M. & Hamedinger, R. (2022). Überblick zur Geschichte der Pflege. facultas. Hiemetzberger, M., Messner, I. & Dorfmeister, M.(2019). Ethik, Geschichte und Berufskunde: für Pflegeberufe. facultas. Kienzle, T. (2020). Recht für Pflegeberufe: Lehrbuch für die Aus- und Weiterbildung. Kohlhammer. Seidler, E. & Leven, K.H. (2003). Geschichte der Medizin und der Krankenpflege. Kohlhammer. Siefarth, T. (2020). Recht für Pflegeberufe (Aufbauwissen Pflege). Urban & Fischer. Stemmer, R.: Pflgetheorien und Pflegeklassifikationen. In: Pflege & Gesellschaft, 2003, Jhg. 8, Nr. 2: 51-58. Steppe, H. (2013). Krankenpflege im Nationalsozialismus. Mabuse. van Kampen, N.: Die zwei Paradigmen der Pflege - Zur Klassifikation amerikanischer Pflegemodelle. In: PflGe, 1997, Jhg. 2, Nr. 8: 1-8. Walker, L.O. & Avant, K.C. (1998): Theoriebildung in der Pflege. Ullstein Medical.

<b>Lehrveranstaltungen</b>
<b>Pflicht-Lehrveranstaltung(en)</b>
Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen. 10.051.0 - Geschichte der Pflege - Seite: 5 10.052.0 - Pflgetheorien - Seite: 8 10.053.0 - Pflegeethik - Seite: 3 10.054.0 - Recht - Seite: 7

<b>Arbeitsaufwand</b>	
<b>Anzahl der SWS</b>	8 SWS
<b>Leistungspunkte</b>	10,00 Leistungspunkte
<b>Präsenzzeit</b>	96 Stunden
<b>Selbststudium</b>	204 Stunden

<b>Modulprüfungsleistung</b>	
<b>Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO</b>	Keine
<b>10.050 - Portfolioprüfung</b>	Prüfungsform: Portfolioprüfung Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja

## Lehrveranstaltung: Pflegeethik

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Pflegeethik Nursing ethics
<b>Veranstaltungskürzel</b>	10.053.0
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

siehe Modulbeschreibung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der Pflegeethik</li> <li>- Pflegeethik und Professionalisierung</li> <li>- Pflegeethik/Careethik und Pflegepraxis</li> <li>- Patient:innenwohl und Patient:innenorientierung</li> <li>- Ethikkodizes der Pflege und verwandter Disziplinen</li> <li>- Ethische Dilemmata und Entscheidungsfindungsmodelle</li> <li>- Ethikkommissionen</li> <li>- Querschnittsthemen (Recht, Migration, Digitalisierung und Robotik, Rationierung, Gesundheitsökonomie)</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Coors, M., Simon, A., Stiernerling, M. (Hrsg.)(2015): Ethikberatung in Pflege und ambulanter Versorgung. Lage.</p> <p>Deutscher Ethikrat: Patientenwohl als ethischer Maßstab für das Krankenhaus. Berlin 2016, S. 77-83.</p> <p>Dörries, A., Neitzke, G., Simon, A. &amp; Vollmann, J. (Hrsg) (2010). Klinische Ethikberatung. Ein Praxisbuch für Krankenhäuser und Einrichtungen der Altenpflege. Kohlhammer.</p> <p>Emmrich D. (Hrsg.) (2002). Kultursensitiv pflegen. Wege zu einer interkulturellen Pflegepraxis. Elsevier.</p> <p>Hanika, H. (2019). Künstliche Intelligenz, Robotik und autonome Systeme in der Gesundheitsversorgung. (Schriften zu Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement). Verlag Wissenschaft und Praxis.</p> <p>Hiemetzberger, M. (2016). Ethik in der Pflege. Wien.</p> <p>Kranich, C. (2007): Patientenorientierung–was ist das eigentlich? In: Gesundheit Berlin (Hrsg.). Dokumentation 12. Bundesweiter Kongress Armut und Gesundheit. Berlin 2007, S. 1-2.</p> <p>Salloch, S. et al. (2016) Was ist ein ethisches Problem und wie finde ich es? Theoretische, methodologische und forschungspraktische Fragen der Identifikation ethischer Probleme am Beispiel einer empirisch-ethischen Interventionsstudie. Ethik Med 28(4):267–281.</p> <p>Settimio, M. (Hrsg.) (2020). Handbuch Pflegeethik: Ethisch denken und handeln in den Praxisfeldern der Pflege. Kohlhammer.</p> <p>Settimio, M.: Pflegeethik und die Sorge um den Zugang zu Pflege. 2013, 16, 4: 271-280.</p> <p>Wettreck, R. (2020). 'Am Bett ist alles anders' - Perspektiven professioneller Pflegeethik. LIT.</p>

<b>Lehrform der Lehrveranstaltung</b>	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Geschichte der Pflege

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Geschichte der Pflege History of nursing
<b>Veranstaltungskürzel</b>	10.051.0
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Christentum und Krankenpflege</li> <li>- Berufliche Entwicklung der Krankenpflege in Deutschland im 19. und 20. Jahrhundert</li> <li>- Alltag in der Krankenpflege</li> <li>- Geschlechterverhältnisse in der Krankenpflege</li> <li>- Krankenpflege im Nationalsozialismus</li> <li>- Krankenpflege in DDR und BRD</li> <li>- aktuelle Entwicklungen in der Pflege und den Pflegeberufen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Cappell, Eckhard (1996): Von der Hilfspflege zur Profession. Entstehung und Entwicklung des Altenpflegeberufs. Thema 110. Köln: Kuratorium Deutsche Altershilfe.</p> <p>Dreyling-Riesop, H. (2020) Geschichte der Pflege: Von den Anfängen bis zur Weimarer Republik. epubli.</p> <p>Falkenstein, Dorothe (2000): "Ein guter Wärter ist das vorzüglichste Heilmittel..." Zur Entwicklung der Irrenpflege vom Durchgangs- zum Ausbildungsberuf. Mabuse.</p> <p>Hiemetzberger, M. &amp; Hamedinger, R. (2022). Überblick zur Geschichte der Pflege. facultas.</p> <p>Schweikardt, Christoph (2008): Die Entwicklung der Krankenpflege zur staatlich anerkannten Tätigkeit im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Meidenhauer.</p> <p>Steppe, H. (2013). Krankenpflege im Nationalsozialismus. Mabuse.</p> <p>Steppe, H. (1993): Pflegewissenschaft und Geschichte. In: Seidl, Elisabeth (Hrsg.): Betrifft: Pflegewissenschaft. Beiträge zum Selbstverständnis einer neuen Wissenschaftsdisziplin. Maudrich, 158-170.</p> <p>Sticker, A. (1984): Agnes Karll. Die Reformerin der deutschen Krankenpflege. Kohlhammer.</p> <p>Thiekötter, A., Recken, H., Schoska, M., Ulmer, E.M. (Hrsg.) (2009): Alltag in der Pflege – Wie machten sich Pflegenden bemerkbar? Beiträge des 8. Internationalen Kongresses zur Geschichte der Pflege 2008. Mabuse.</p> <p>Wolff, Horst-Peter; Wolff, Jutta (2008): Krankenpflege: Einführung in das Studium ihrer Geschichte. Mabuse.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Recht

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Recht Law
<b>Veranstaltungskürzel</b>	10.054.0
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulhandbuch

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe des Rechts</li> <li>- Patientenrechte/-schutz</li> <li>- Berufsrecht, Arbeitsrecht</li> <li>- Haftungsrecht</li> <li>- Delegation</li> <li>- Strafrecht</li> <li>- Arzneimittelrecht und Betäubungsmittelgesetz</li> <li>- Datenschutz</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Kienzle, T. (2020). Recht für Pflegeberufe: Lehrbuch für die Aus- und Weiterbildung. Kohlhammer.</p> <p>Müller, T. &amp; Schabbeck, J.P. (2020). Praxishandbuch Pflegerecht. medihochzwei.</p> <p>Siefarth, T. (2020). Recht für Pflegeberufe (Aufbauwissen Pflege). Urban &amp; Fischer.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein

## Lehrveranstaltung: Pflege-theorien

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Pflege-theorien Nursing theories
<b>Veranstaltungskürzel</b>	10.052.0
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>
siehe Modulbeschreibung

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien, Modelle, Konzepte der Pflege: z.B. Orem, Barretts, Leininger, Johnson, Levine, M. Rogers, Roper</li> <li>- Grand-, Middle- und Micro-Theorien</li> <li>- Sinn und Zweck einer Begriffsanalyse (u.a. Lebensqualität, Empathie, Care)</li> <li>- Theorieentwicklung und -evaluation: Thesen, Thesenübertragung, Thesenüberprüfung</li> <li>- theoriegeleitete Pflegepraxis und Forschung</li> <li>- Theorien und Modelle der Bezugsdisziplinen</li> <li>- nationale und internationale Entwicklungen</li> </ul>
<b>Literatur</b>	<p>Chinn/Kramer (1996): Pflege-theorie. Konzepte-Kontext-Kritik. Ullstein Mosby.</p> <p>Drerup, E. (1993): Theorien und Modelle der Pflege. Lambertus.</p> <p>Fawcett, J. (1995): Pflegemodelle im Überblick. Huber.</p> <p>Grieshaber, U.: Pflege braucht Pflegemodelle. Forum Sozialisation 1993, 17,7: 28-35.</p> <p>Kampen van, N.: Die zwei Paradigmen der Pflege - Zur Klassifikation amerikanischer Pflegemodelle. In: Pflege, 1997, Jhg. 2, Nr. 8: 1-8.</p> <p>Käppeli, S. Zur Intergration der Pflegewissenschaft in die Praxis. Pflege 1995, 8, 1: 27-36.</p> <p>Käppeli, S. (1993): Pflegekonzepte - Gesundheits-, entwicklungs- und krankheitsbezogene Erfahrungen. Huber.</p> <p>Stemmer, R.: Pflege-theorien und Pflegeklassifikationen. In: Pflege &amp; Gesellschaft, 2003, Jhg. 8, Nr. 2: 51-58.</p> <p>Steppe, H. Pflegemodelle in der Praxis (Reihe). Die Schwester/der Pfleger 1990,1991.</p> <p>Walker, L.O. &amp; Avant, K.C. (1998): Theoriebildung in der Pflege. Ullstein Medical.</p>

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

Prüfungen	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein